

Antragsteller:

Exemplar:



Heidelberger Sand und Kies GmbH  
Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg

## Unterlage B 4

### Antrag auf Genehmigung (Formblätter)


gem. § 4 i.V.m. §19 Abs. 1, 2 BImSchG


für die

### Kiessandgrube Schneppendorf (7445)


Bundesland	Sachsen
Landkreis	Zwickau
Gemeinde	Zwickau
Gemarkung	Hain

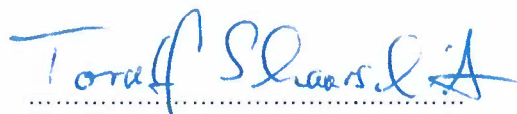
Ort: *Heidelberg*  
Datum: *05.09.2023*

  
.....  
Herr Thomas Wittmann  
Geschäftsführer  
Heidelberger Sand und Kies GmbH

  
.....  
Herr Michael Hoffeins  
Leiter Rohstoffsicherung Deutschland  
Heidelberger Sand und Kies GmbH

**Planverfasser:**  
Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg  
Freiberg, den 26.03.2023

  
.....  
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Heinrich  
Projektleiter

  
.....  
Herr Dipl.-Ing. Toralf Schaarschmidt  
Bearbeiter

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg  
Telefon: +49 3731 20782-50  
Telefax: +49 3731 20782-69  
E-Mail: kontakt@glu-freiberg.de



Geologische  
Landesuntersuchung  
GmbH Freiberg

Ein Unternehmen der  
**GICON**<sup>®</sup>  
Gruppe

	Hauptformular	Ergänzungsformulare	textliche Erläuterungen	Anmerkungen <sup>1</sup>	Betriebsgeheimnis
0 Inhaltsverzeichnis	<input checked="" type="checkbox"/>				
1 Allgemeine Angaben	1.0 <input checked="" type="checkbox"/> 1.1 <input checked="" type="checkbox"/>	1.2 <input type="checkbox"/>	entfällt		
2 Beschreibung der Anlage	2.1 <input checked="" type="checkbox"/> 2.2/1 <input type="checkbox"/> 2.2/2 <input checked="" type="checkbox"/>	entfällt			
3 Stoffe, Stoffmengen	3.1/1 <input checked="" type="checkbox"/> 3.1/2 <input checked="" type="checkbox"/> 3.2 <input checked="" type="checkbox"/>	3.1/3 <input type="checkbox"/> 3.3/1 <input checked="" type="checkbox"/> 3.3/2 <input type="checkbox"/> 3.3/3 <input type="checkbox"/>	entfällt entfällt entfällt	Keine Zwischenprodukte	
4 Emissionen/Immissionen	4.1/1 <input checked="" type="checkbox"/> 4.1/2 <input checked="" type="checkbox"/> 4.3/1 <input type="checkbox"/> 4.3/2 <input type="checkbox"/>	4.2 <input type="checkbox"/> 4.4 <input type="checkbox"/>	entfällt entfällt entfällt	Siehe Lärm- und Staubimmissionsprognose (Unterlagen G4.1 und G4.2 zum RBP)	
5 Abfälle	5.1 <input checked="" type="checkbox"/> 5.2 <input checked="" type="checkbox"/> 5.3 <input checked="" type="checkbox"/>	5.4 <input type="checkbox"/>	entfällt	Es treten keine Abfallströme auf.	
6 Wasser	6.1/1 <input type="checkbox"/> 6.2 <input type="checkbox"/>	6.1/2 <input type="checkbox"/> 6.1/3 <input type="checkbox"/> 6.1/4 <input type="checkbox"/> 6.2/1 <input type="checkbox"/> 6.2/2 <input type="checkbox"/> 6.2/3 <input type="checkbox"/> 6.2/4 <input type="checkbox"/> 6.2/5 <input type="checkbox"/> 6.2/6 <input type="checkbox"/> 6.2/7 <input type="checkbox"/> 6.2/8 <input type="checkbox"/> 6.2/9 <input type="checkbox"/>	entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt entfällt	Es treten keine Abwasserströme auf.	

<sup>1</sup> z.B. Anzahl Seiten, Querverweise, Dokumentennamen

	Hauptformular		Ergänzungsformulare		textliche Erläuterungen	Anmerkungen <sup>1</sup>	Betriebsgeheimnis
6 Wasser	6.3.1		6.2/10	<input type="checkbox"/>	entfällt	Es treten keine Abwasserströme auf.	
			6.2/11	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.2/12	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.2/13	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.3/2	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.3/3	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.3/4	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			6.3/5	<input type="checkbox"/>	entfällt		
		6.3/6	<input type="checkbox"/>	entfällt			
7 Sicherheit	7.1/1	<input checked="" type="checkbox"/>	7.1/2	<input type="checkbox"/>	entfällt	Anlage unterliegt nicht der Störfallverordnung	
			7.1/3	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			7.1/4	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			7.1/6	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			7.1/7	<input type="checkbox"/>	entfällt		
	7.2	<input checked="" type="checkbox"/>	7.3	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			7.4	<input type="checkbox"/>	entfällt		
			7.5	<input checked="" type="checkbox"/>		unzutreffend	
			7.6	<input checked="" type="checkbox"/>		unzutreffend	

<sup>1</sup> z.B. Anzahl Seiten, Querverweise, Dokumentennamen

	beige- fügt	nicht erfor- derlich	...-fach	Textliche Erläute- rungen	Anmer- kungen <sup>1</sup>	Betrie- bs- gehei- mnis
Topographische Karte					Siehe RBP	
Bauunterlagen					Darstellung im SBP	
Lageplan (mit Bebauung der Umgebung)					Siehe RBP	
Bauzeichnungen					Darstellung im SBP	
Baubeschreibung					Darstellung im SBP	
Bautechnische Nachweise (Stand sicherheitsnachweis u.a.)					Darstellung im SBP	
Bauvorlagen für Entwässerungsanlagen, Be- und Entlüftungsanlagen sowie Feuerstätten		X				
Baulicher Brandschutz		X				
Angaben zum Baurecht (B-Plan, VEP u.a.)					Siehe RBP	
Maschinenaufstellungsplan		X				
Genehmigung zum Abriss vorhandener baulicher Anlagen		X				
Abwasserentsorgung						
Angaben zur Energieeffizienz (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 BImSchG)		X				
Angaben gemäß KWK-Kosten-Nutzen-Vergleich- Verordnung		X				

<sup>1</sup> z.B. Anzahl Seiten, Querverweise, Dokumentennamen



**1 Angaben zum Anlagenbetreiber/Antragsteller/Antragsverfasser**

Name/Firma des Anlagenbetreibers Heidelberger Sand und Kies GmbH
Postanschrift (Straße, Ort) Berliner Straße 6, 69120 Heidelberg
Ansprechpartner (Telefon, Fax) Herr Dirk Berger (+49 3622 402411)
Vertreter des Antragssteller (rechtsgeschäftlich) Herr Dirk Berger
Name/Firma des Antragstellers, falls nicht identisch mit dem Anlagenbetreiber
Postanschrift (Straße, Ort)
Ansprechpartner (Telefon, Fax)
Name/Firma des Antragsverfassers Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg
Postanschrift (Straße, Ort) Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
Ansprechpartner (Telefon, Fax) Herr Toralf Schaarschmidt (+49 351 47878 9839)

**Vollmacht:**

Mit der nachstehenden Unterschrift bevollmächtigt der Anlagenbetreiber/Antragsteller den Antragsverfasser, Verhandlungen mit den zuständigen Behörden im Zusammenhang mit diesem Genehmigungsantrag zu führen und Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen in Empfang zu nehmen.

\_\_\_\_\_  
Datum\_\_\_\_\_  
Anlagenbetreiber/Antragsteller\_\_\_\_\_  
Antragsverfasser**2 Anschrift der Genehmigungsbehörde**

Behörde Sächsisches Oberbergamt
Straße/Postfach Postfach 1364
PLZ, Ort 09583 Freiberg

**3 Antrag**

- auf Erteilung einer Neugenehmigung nach § 4 BImSchG
- auf Erteilung einer Teilgenehmigung nach § 8 BImSchG
- auf Erteilung einer Genehmigung für eine wesentliche Änderung nach § 16 BImSchG
- auf Erteilung einer Genehmigung für eine störfallrelevante Änderung nach § 16a BImSchG
- auf Erteilung einer störfallrechtlichen Genehmigung nach § 23b BImSchG
- auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 BImSchG

in Verbindung mit:

- § 10 BImSchG
- § 19 Abs. 1, 2 BImSchG
- § 8 a BImSchG  Begründung auf Seite
- § 16 Abs. 2 BImSchG  Begründung auf Seite
- § 19 Abs. 3 BImSchG

**4. Folgende Genehmigungen/Erlaubnisse/Ausnahmen sollen gemäß § 13 BImSchG eingeschlossen werden:**

Bauantrag nach § 68 SächsBO für die Errichtung des Überkornbrechers

**5. Folgende Genehmigungen/Erlaubnisse/Ausnahmen etc. werden/wurden bei anderen Behörden beantragt**

Antragsdatum	Behörde	Antragsgegenstand

**6. Bereits vorliegende Anzeigen, Genehmigungen, Erlaubnisse u. ä. werden in Bezug genommen.** Sie werden im beigefügten Formular 1.2 "Bestand an Genehmigungen, Anzeigen und sonstigen behördlichen Entscheidungen für die gesamte Anlage" vollständig aufgelistet.

Ja

Nein

Entfällt

### 7. Art und Umfang der Anlage/der Anlageänderung

7.1 Bezeichnung/Zweck der Anlage in Anlehnung an die 4. BImSchV

Der Anlagenumfang wird in Formular 2.1 "Betriebseinheiten" definiert.

Nr.:

des Anhangs 1 der 4. BImSchV<sup>1</sup>

Nr.:

der Anlage 1 zu § 3 des UVPG

Nr.:

des Anhang 1, Teil 2 des TEHG  
und Zeitpunkt, an dem diese Anlage in Betrieb genommen worden ist oder werden soll (§ 4 Abs. 2 Nr. 5 TEHG)

7.2 Konkretisierung des Antragsgegenstandes (Projekt) unter Angabe der besonderen Merkmale der Anlage/Anlageänderung (Kapazität, Leistung, Betriebsweise etc.)<sup>2</sup>

Errichtung und Betrieb eines Überkornbrechers des Typs Metso Nordberg GP100 (oder vergleichbare Geräte) im Bereich der Aufbereitungsanlage in der Kiessandgrube Schneppendorf (Neuaufschluss).

7.3 Maßgebliches BVT-Merkblatt gemäß § 3 Abs. 6a BImSchG<sup>3</sup>

### 8. Angaben zum Standort

#### 8.1 Ortsfeste Anlagen

Bezeichnung des Werks/Betriebs Kiessandgrube Schneppendorf (Betriebsnummer: 7445)	
PLZ, Ort 08058 Zwickau, OT Schneppendorf	Straße, Haus-Nr.
Gemarkung Hain	Flur
Flst.-Nr. 183	Ostwert/Nordwert

<sup>1</sup> Auflistung aller einschlägigen Nummern des Anhangs 1 der 4. BImSchV für die gesamte Anlage

<sup>2</sup> Bei Änderung der Anlage ist die für die Änderung relevante Nr. des Anhangs 1 der 4. BImSchV konkret zu benennen.

<sup>3</sup> Für Anlagen gemäß Artikel 10 der RL 2010/75/EU; sind für einzelne Betriebseinheiten, Nebeneinrichtungen bzw. Anlagenteile jeweils unterschiedliche BVT-Merkblätter heranzuziehen, bitte diese aufführen)

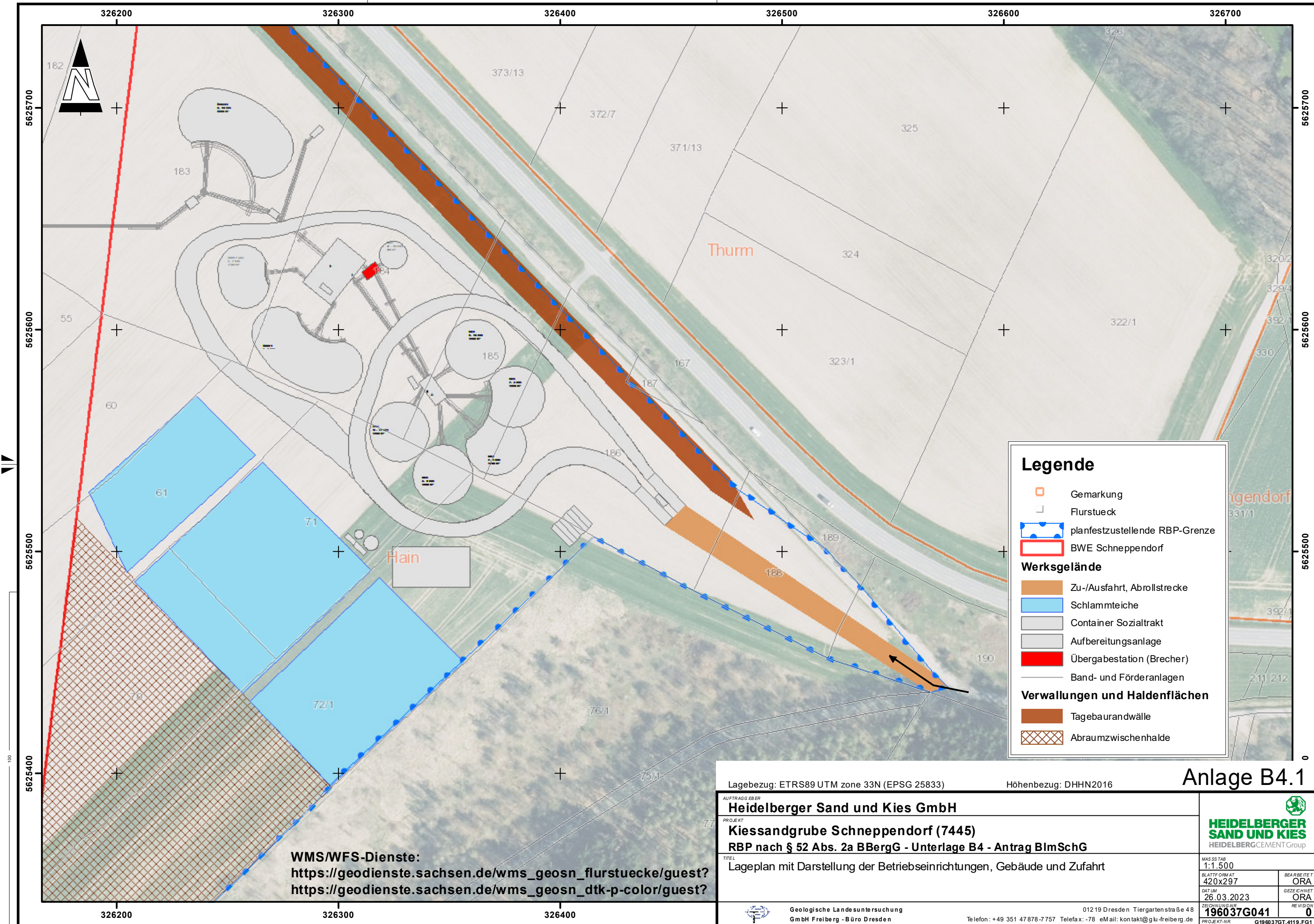


Gebäudebezeichnung gemäß Werksplan/Lageplan:

Die Lagemäßige Darstellung des Überkornbrechers ist nachfolgend zum vorliegenden Antrag nach BImSchG enthalten.

Gebäudebezeichnung gem. Lageplan: 1





### Legende

- Gemarkung
- Flurstueck
- planfestzustellende RBP-Grenze
- BWE Schneppendorf

#### Werksgelände

- Zu-/Ausfahrt, Abrollstrecke
- Schlammteiche
- Container Sozialtrakt
- Aufbereitungsanlage
- Übergabestation (Brecher)
- Band- und Förderanlagen

#### Verwaltungen und Haldenflächen

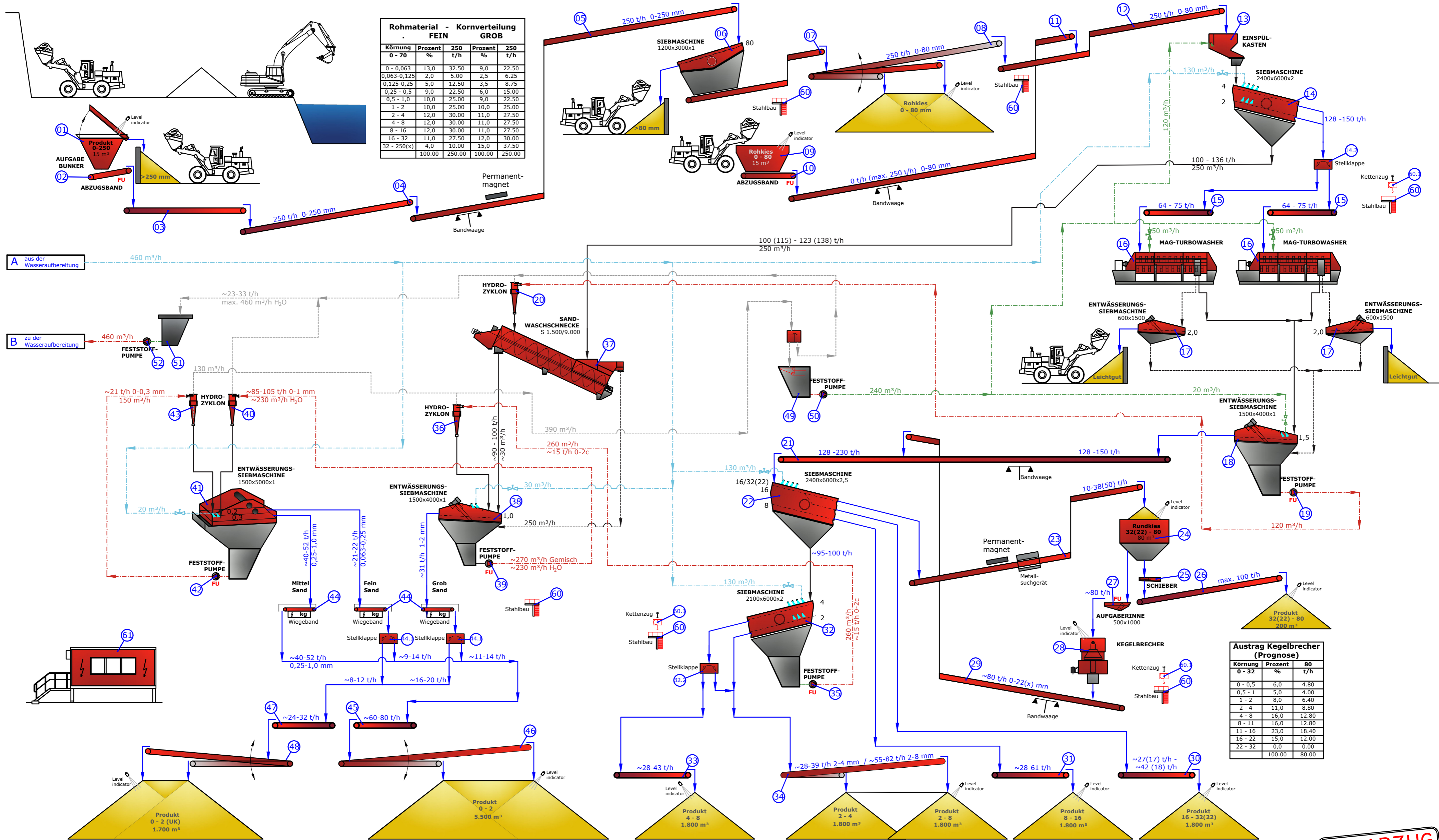
- Tagebaurandwälle
- Abraumzwischenhalde

Lagebezug: ETRS89 UTM zone 33N (EPSG 25833)		Höhenbezug: DHHN2016	
<b>Heidelberger Sand und Kies GmbH</b>			
<b>Kiessandgrube Schneppendorf (7445)</b>			
<b>RBP nach § 52 Abs. 2a BBergG - Unterlage B4 - Antrag BImSchG</b>			
TITEL		Lageplan mit Darstellung der Betriebseinrichtungen, Gebäude und Zufahrt	
AUFTRAG GEBER		<b>HEIDELBERGER SAND UND KIES</b> <small>HEIDELBERGCEMENT Group</small>	
PROJEKT			
MÄSSSTAB		1:1.500	
BLATTFORMAT		420x297	
DATUM		26.03.2023	
ZEICHNUNGS-NR.		<b>196037G041</b>	
REVISION		0	
<b>Geologische Landesuntersuchung</b> GmbH Freiberg - Büro Dresden		01219 Dresden Tiergartenstraße 48 Telefon: +49 351 47878-7757 Telefax: -78 eMail: kontakt@glu-freiberg.de	

WMS/WFS-Dienste:  
[https://geodienste.sachsen.de/wms\\_geosn\\_flurstuecke/guest?](https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_flurstuecke/guest?)  
[https://geodienste.sachsen.de/wms\\_geosn\\_dtk-p-color/guest?](https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dtk-p-color/guest?)

## Anlage B4.1





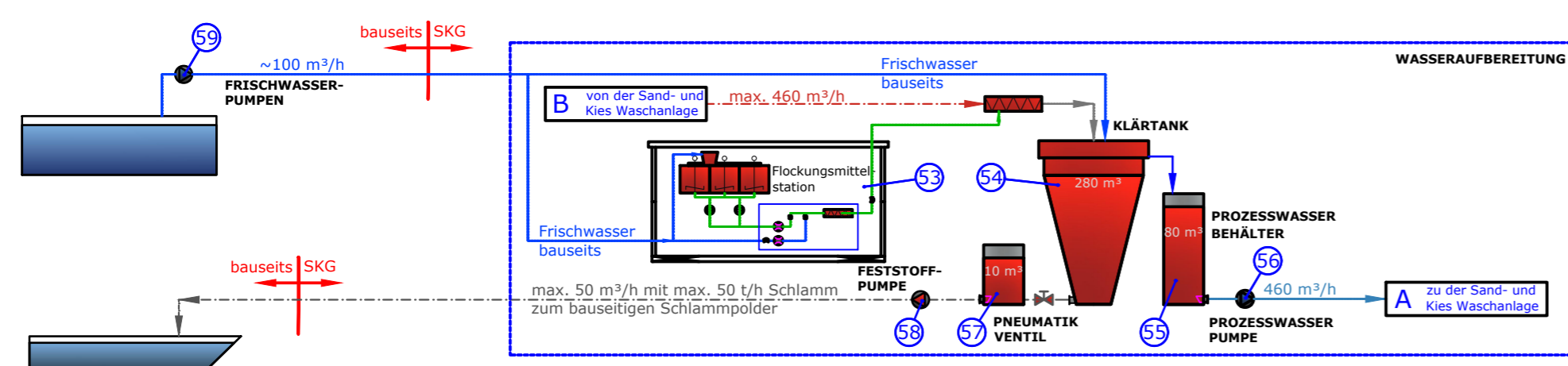
**Austrag Kegelbrecher (Prognose)**

Körnung	Prozent	80
0 - 32		
0 - 0,5	6,0	4,80
0,5 - 1	5,0	4,00
1 - 2	8,0	6,40
2 - 4	11,0	8,80
4 - 8	16,0	12,80
8 - 11	16,0	12,80
11 - 16	23,0	18,40
16 - 22	15,0	12,00
22 - 32	0,0	0,00
	100,00	80,00

**Produkt Betonsand - je Aufgabe**

Körnung	Fein		Grob	
	Prozent	t/h	Prozent	t/h
0 - 2a				
0 - 0,063	0,1	0,08	0,1	0,06
0,063-0,125	4,7	3,76	5,2	3,12
0,125-0,25	11,6	9,28	8,1	4,86
0,25 - 0,5	29,0	23,20	23,8	14,28
0,5 - 1,0	36,1	28,88	43,8	26,28
1 - 2	18,5	14,80	19,0	11,40
	100,00	80,00	100,00	60,00

**VORABZUG**



**Lieferung**

- SKG bauseits
- Blechbau

▲ Entstaubungsstelle  
 Feststoff / trocken  
 Feststoff / nass / drucklos  
 Frischwasser  
 Recyclingwasser  
 Feststoff / nass / gepumpt  
 Brauchwasser drucklos  
 Abwasser drucklos

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmusterertragung vorbehalten. (DIN ISO 16016)

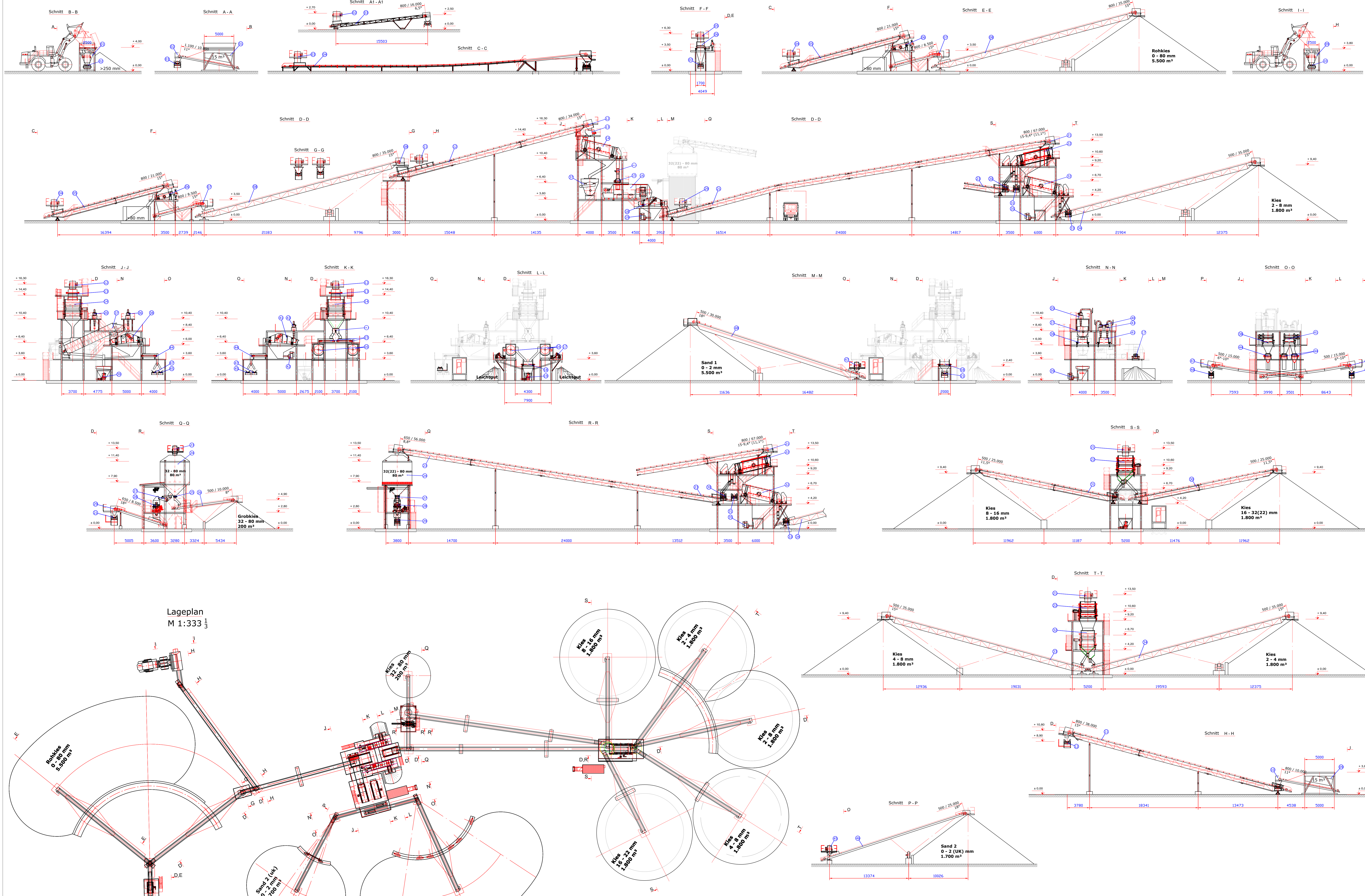
**SKG** AUFBEREITUNGSTECHNIK

SKG Aufbereitungstechnik GmbH  
 Hefehof 25  
 D - 31785 Hameln  
 Germany  
 Telefon +49 (0) 5151/10 66 40 - 0  
 Fax +49 (0) 5151/10 66 40 - 1  
 info@skg-aufbereitungstechnik.de  
 www.skg-aufbereitungstechnik.de

**Aufbereitungsanlage**  
**Flow Sheet KW Schneppendorf**

Datum: 23.08.2022 Name: Rührer Maßstab: A2  
 Bear.: Gepr.: Zul. Abw.: Allgemeintoleranz DIN ISO 2768-m  
 Kund: Heidelberger Sand+Kies Fertigungsfreigabe P-Nr.: Zeichn. Nr.: 2485-21-FL-02 Blatt: 1





Lageplan  
M 1:333 1/3

**VORABZUG**  
PRELIMINARY  
THIS DRAWING IS FOR INFORMATION ONLY  
NOT TO BE USED FOR CONSTRUCTION

Inhalt	Anderungen	Datum	Benennung	
2	Veränderungen entsprechend Flow Sheet V2	04.10.2022	Aufbereitungsanlage Layout KW Schneppendorf	
1	Anlagenentwurf	23.06.2022	2485-21-LA-02a	

Bezeichnung	Formel	Zeichn. Nr.	Bauart
	AD	2485-21-LA-02a	

Datum: 04.10.2022		Name: Rühner		Mastab: 1:200	
Zustimmendes: [Signature]		Gezeichnet: [Signature]		Kunde: Heideberger Saackes	

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.  
 Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit der Angaben sind ohne Haftung zu verstehen.  
 Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmackschutzverletzung vorbehalten.  
 (DIN ISO 15011)

SKG Aufbereitungstechnik GmbH  
 Heideberg 20  
 D - 31765 Hameln  
 Germany  
 Telefon: +49 (0) 515110 66 40 - 0  
 Fax: +49 (0) 515110 66 40 - 1  
 E-Mail: info@skg-aufbereitungstechnik.de  
 www.skg-aufbereitungstechnik.de



8.2 Ortsveränderliche Anlagen, vorgesehene Standorte:

8.3 Erdbebenzone gemäß DIN 4149 (sofern zutreffend): Erdbebenzone 1

**9. Voraussichtliche Inbetriebnahme:** entsprechend Planfeststellungsbeschluss (PFB)

**10. Gesamtbaukosten** voraussichtlich (inkl. MwSt.) \_\_\_\_\_ Euro  
(Gesamtbaukosten und Einrichtungskosten)  
davon Rohbaukosten (inkl. MwSt.) \_\_\_\_\_ Euro

**11. Anzahl der Antragsätze** Bestandteil Rahmenbetriebsplan (RBP)

Nähere Erläuterungen (z.B. Anzahl/Kennzeichnung der Mappen/Ordner, Hinweise auf betriebsgeheime Antragsteile, Anmerkungen zu abweichenden Inhalten einzelner Antragsexemplare, Anzahl der zusätzlich beigefügten Kurzbeschreibungen):

**12. Name und Anschrift der natürlichen Person, die die Pflichten des Betreibers i.S. von § 52 b BImSchG wahrnimmt**

wird im Sonderbetriebsplan (SBP) geregelt

**13. Die Antragsunterlagen haben den nachstehend angekreuzten Personen/Institutionen vorgelegen, soweit deren Aufgabenbereich tangiert ist.**

Unterschrift

<input type="checkbox"/>	Immissionschutzbeauftragte(r)	_____
<input type="checkbox"/>	Betriebsbeauftragte(r) für Abfall	_____
<input type="checkbox"/>	Betriebsbeauftragte(r) für Gewässerschutz	_____
<input type="checkbox"/>	Sicherheitsfachkraft	_____
<input type="checkbox"/>	Betriebsärztin/-arzt	_____
<input type="checkbox"/>	Betriebsrat/Personalvertretung	_____
<input type="checkbox"/>	Störfallbeauftragte®	_____
<input type="checkbox"/>	.....	_____

**14. Unterschriften des Antragstellers/der Antragsteller**

---

---

(Ort, Datum)

---

---

(Ort, Datum)

**Formular 2.1: Betriebseinheiten**

Betriebs- einheit		Nr. des Gebäude- teils gemäß Werksplan	zugehörige Nrn. der Fließbilder und Fundstellen	ggf. Bezeichnung anderer Anlagen, die die Betriebseinheiten ebenfalls nutzen	vom Vorhaben wesent- lich berührt
Nr.	Bezeichnung <sup>1</sup>				
1	Überkornbrecher	1	1		

Bemerkungen:

---

<sup>1</sup> z.B. Eingangslager, Reaktionsteil I, Verfahrensvariante A, Einzelfeuerung II

**Antragsformular 2.2/2: Apparateliste****für Geräte, Maschinen, Einrichtungen etc.**

Kurzzeichen	Betriebs-einheit Nr. <sup>1</sup>	Neu/Änd.	Bezeichnung/ verfahrenstechn. Aufgabe	wesentliche Merkmale <sup>2</sup>	Detail- info auf Blatt Nr.
ÜKB	1	Neu	Kreiselbrecher zum Zerkleinern von Überkorn > 32 mm	Typ: Metso Nordberg GP100 Leistung: 75 – 90 kW max. Durchsatz: 105 t/h	

Bemerkungen:

<sup>1</sup> gemäß den Angaben in F 2.1 Spalte 1<sup>2</sup> z. B. Bautyp, Leistungsdaten, Kapazität, Funktionsmerkmale, Werkstoffe und Ausstattung



**Antragsformular 3.1/1: Art und Jahresmengen  
der Eingänge**

Kurz- zeichen <sup>1</sup>	Kurzbezeichnung, Trivialname oder Handelsname des Stoffes bzw. der Komponente	Stoffmenge [t/a]		Stoffmenge [t/Zeiteinheit] <sup>2</sup>		max. Lagermenge	Gefährlicher Stoff nach Artikel 3 der CLP-VO ja / nein (wenn ja Einstufung nach CLP-VO angeben)
		zusätzlich	insgesamt	zusätzlich	insgesamt		
	Kies-Überkorn (Körnung > 32 mm)		34.000			34.000 t	keiner

Bemerkungen <sup>3</sup>: Die jährliche Stoffeingangsmenge wurde unter Ansatz der Jahresförderleistung von 400.000 t/a und des mittleren Überkornanteils in der Lagerstätte von 8,5 M.-% ermittelt.

<sup>1</sup> Kurzzeichen bzw. Kurzbezeichnung mit Hinweis auf die Art des Einsatzes, z. B. Rohstoffe R1, R2 ...; Brennstoffe B1; B2..., Hilfsstoffe H1, H2....

<sup>2</sup> [t/h] soweit keine andere Bezugseinheit in der entspr. Ziffer des Anhangs der 4. BImSchV gegeben ist

<sup>3</sup> Für mehrstufige Prozesse oder für den Fall von Vielstoffbetrieben sind zusätzlich zur Jahresbilanz Mengenbilanzen vorzulegen, die sich bei diskontinuierlichen Prozessen auf die Charge beziehen sollen, bei kontinuierlichen Prozessen auf die Betriebsstunde. Die beantragte maximale Zahl der Chargen bzw. Betriebsstunden pro Jahr ist anzugeben.

**Antragsformular 3.1/2: Art und Jahresmengen  
der Ausgänge**

Kurz- zeichen	Kurzbezeichng., Trivialname oder Handelsname des Stoffes bzw. der Komponente	Stoffmenge [t/a]		Stoffmenge [t/Zeiteinheit] <sup>1</sup>		max. Lagermenge	Gefährlicher Stoff nach Artikel 3 der CLP-VO ja / nein (wenn ja Einstufung nach CLP-VO angeben)	Nebenprodukt ja / nein
		zusätzlich	insgesamt	zusätzlich	insgesamt			
	Mineralkörnung aus dem Brechprozess im ÜKB (Körnung 0/40 mm)		34.000			34.000 t	keiner	nein

Bemerkungen <sup>2</sup>:

<sup>1</sup> [t/h] soweit keine andere Bezugseinheit in der entspr. Ziffer des Anhangs der 4. BImSchV gegeben ist

<sup>2</sup> Für mehrstufige Prozesse oder für den Fall von Vielstoffbetrieben sind zusätzlich zur Jahresbilanz Mengenbilanzen vorzulegen, die sich bei diskontinuierlichen Prozessen auf die Charge beziehen sollen, bei kontinuierlichen Prozessen auf die Betriebsstunde. Die beantragte maximale Zahl der Chargen bzw. Betriebsstunden pro Jahr ist anzugeben.

## Antragsformular 3.2: Stoffidentifikation

Kurzzeichen <sup>1</sup>	Kurzbezeichnung, Trivialname oder Handelsname des Stoffes bzw. des Gemisches/ Produktes 1	Chemische Bezeichnung (IUPAC) des Stoffes und CAS-Nr.	Einstufung nach Anhang VI Verordnung (EG) 1272/2008 / Richtlinie 1999/45/EG	Anh. I StörfallV Nr.	TA Luft <sup>2</sup> Nr./ Klasse	SprengG / UVV Peroxide Lagergruppe	Wassergefährdungsklasse (WGK) <sup>3</sup>	Gefährlichkeitsmerkmale nach GefStoffV	Verweise auf weitere Angaben, z. B. im Sicherheitsdatenblatt, in anderen Formularen, DIN	Bemerkungen, sonstige Angaben (z. B. AVV-Abfallschlüssel)
	Kiessand	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Bemerkungen:

<sup>1</sup> gemäß den Angaben in F 3\_1.x Spalten 1 und 2

<sup>2</sup> Selbsteinstufung in Klammern setzen (Erläuterungen im Anleitungstext beachten)

<sup>3</sup> entsprechend der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe – VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98 a vom 29.05.1999) zu bestimmen



## Antragsformular 4.1/1: Emissionsquellen der gesamten Anlage

Quelle <sup>1</sup> Nr. gem. Fließbild	Bezeichnung der Quelle	Art der Quelle 2	Quelle i.S. §4 Abs. 3 Nr. 4 TEHG?	Bauausführung der Quelle <sup>3</sup>	Geographische Lage		Geodäti- sche Höhe m	Höhe über Erdboden m	Austritts- fläche m <sup>2</sup>	Bei Linien- und Flächenquellen		
					Ostwert m	Nordwert m				Länge m	Breite bzw. Höhe m	Winkel zur Nord- richtung
1	Kreisel- brecher	4	-	diffus	-	-	-	4	-	-	-	-

Bemerkungen:

<sup>1</sup> bei Änderungsanträgen sind die Quellen, die von der Änderung berührt sind, hervorzuheben

<sup>2</sup> 1 - vertikaler Abzug mit freier Abströmung; 2 - vertikaler Abzug ohne freier Abströmung; 3 - horizontaler Abzug ohne freier Abströmung; 4 - diffuse Quelle; 5 – Fackel; 6 – Linienquelle; 7 – Flächenquelle;  
8 - Ersatzquelle für mehrere Einzelquellen; 9 - Drucksicherungs-/Entspannungseinrichtung

<sup>3</sup> z.B. Stahlschornstein; Wanddurchführung; Dachlüfter

## Antragsformular 4.1/2 - Betriebsablauf und Emissionen

Betriebseinheit Nr.<sup>1</sup> 1

Bezeichnung der Betriebseinheit <sup>1</sup> Überkornbrecher

Formular für jede Betriebseinheit getrennt ausfüllen

In der folgenden Tabelle sind unter Berücksichtigung des Betriebsablaufs alle emissionsverursachenden Vorgänge und die zugehörigen Emissionen lückenlos aufzuführen:

Betriebszustand (z. B. Anfahrbetrieb, Abfahrbetrieb, Normalbetrieb, bei verschiedenen Laststufen, vorhersehbare Störfälle) und emissionsverursachender Vorgang	Häufigkeit und Zeitdauer des emissionsverursachenden Vorganges	Emissionsdauer		Quelle, Nummer gemäß Fließbild <sup>2</sup>	Abgas		Emittierte Stoffe getrennt nach einzelnen Komponenten					Ermittlungsart der Emissionen <sup>3</sup>	
		h/d	h/a				Bezeichnung	Aggregatzustand	Konzentration mg/m <sup>3</sup>		Massenstrom		
					Strom m <sup>3</sup> /h	Temp. °C			Minimalwert	Maximalwert	kg/h		kg/a
Regelbetrieb	ständig		5000	1			Gesteinsstaub	fest			2,194	10.970	B

Bemerkungen: Detaillierte Angaben sind in der Staubimmissionsprognose (Unterlage G 4.2) zum Rahmenbetriebsplan dargestellt.

<sup>1</sup> gemäß den Angaben in F 2.1

<sup>2</sup> gemäß den Angaben in F 4.1/1 Spalte 2

<sup>3</sup> A Abschätzung des Antragstellers  
 B Berechnung des Antragstellers  
 M dem Antragsteller vorliegende Messungen an analogen Anlagen  
 P nach projektbezogenem Angebot des ARE-Herstellers

**Antragsformular 5.1: Abfall- und Abwasserströme****gemäss § 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG**

Stoff Nr.	Abfallbezeichnung	Vermeidung statt Beseitigung <sup>1</sup>	Verwertung statt Beseitigung <sup>1</sup>	Beeinträchtigung des Allgemeinwohls bei Beseitigung <sup>2</sup>	Begründung auf Blatt Nr.
	Es treten keine Abfall- und Abwasserströme auf.				

Bemerkungen:

---

<sup>1</sup> T – technisch nicht möglich (es gibt kein praktisch geeignetes Verfahren)

Ö – ökonomisch nicht nutzbar (Hauptprodukt der Anlage wird zu teuer)

U – unzumutbar aus sonstigen Gründen ( z.B. Sicherheitsrisiken, Patentprobleme, unverhältnismäßige Verfahrensänderung)

S – nicht schadlos (nicht vertretbare Umweltbelastungen)

<sup>2</sup> K – keine erhebliche Beanspruchung von Beseitigungskapazitäten (z.B. Verbrennung)

G – keine erhebliche Belastung der Gewässer

## Antragsformular 5.2: Abfallart und -zusammensetzung

Stoff Nr. <sup>1</sup>	Anfallstelle des Abfalls		AVV		Abfallzusammensetzung		WGK <sup>2</sup>
	Verfahrensbeschreibung	Fließbild- Nr.	Abfallart	Abfallschlüssel gemäß AVV	Komponente	Gew.-% min. max.	
	Es treten keine Abfall- und Abwasserströme auf.						

Bemerkungen:

<sup>1</sup> gemäß den Angaben in F 5.1 Spalte 1

<sup>2</sup> entsprechend der Allgemeinen VwV zum WHG über die Einstufung von wassergefährdenden Stoffen in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe -VwVwS vom 17.Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr.98a vom 29.05.1999) zu bestimmen



## Antragsformular 5.3: Verwertung/Beseitigung des Abfalls

Stoff Nr. <sup>1</sup>	Volumen  m <sup>3</sup> /a	Menge  t/a	Beseitigungs- /Verwertungs- verfahren nach Anlage1/2 KrWG	Beantragter Abfallbeseitigungs-/Verwertungsweg		
				Verweis auf Formular 5.4	gültiger Entsor- gungs-/Sammelent- sorgungsnachweis (EN) gem. NachVV	Sonstiges

Bemerkungen: Es treten keine Abfall- und Abwasserströme auf.

---

<sup>1</sup> gemäß den Angaben in F 5.1 Spalte 1

**7.1/1 Anwendung der Störfall-Verordnung**  
*Unterlagen zur Anlagensicherheit*

Hier bitte die dem Antrag beigefügten Dokumente zum Thema Anlagensicherheit auflisten. Für Betriebsbereiche, die der Störfallverordnung unterliegen, können dies z. B. der Sicherheitsbericht oder Teile davon, der Alarm- und Gefahrenabwehrplan oder Unterlagen zum Brand- und Explosionsschutz sein.

Auch wenn die geplante Anlage nicht der Störfall-Verordnung unterliegt, sind Angaben zur Anlagensicherheit erforderlich (siehe auch § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG sowie §§ 4a bis 4c der 9. BImSchV).

**1. Übersicht über die dem Antrag beigefügten Unterlagen:**

Folgende Unterlagen zur Anlagensicherheit liegen dem Antrag bei:	Bemerkungen:

**2. Übersicht über Unterlagen, die im Verfahren nachgereicht werden:**

Folgende Unterlagen werden nachgereicht:	bis zum	Bemerkungen:

**3. Bemerkungen:**

Die geplante Anlage unterliegt nicht der Störfall-Verordnung.

**z.B. Personaleinsatz, Arbeitszeit, Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste- Hilfe-Räume, Raumtemperaturen, Lärm und Vibrationen**

1.

Voraussichtlicher Personaleinsatz in der betreffenden Anlage		zusätzlich	insgesamt	maximal gleichzeitig anwesend
Männer	über 18 Jahren		4	4
	unter 18 Jahren			
Frauen	über 18 Jahren			
	unter 18 Jahren			

Im Schichtbetrieb sind mindestens: 4 Personen anwesend.

Sicherheitsmaßnahmen für Einzelarbeitskräfte: \_\_\_\_\_

2.

Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste-Hilfe-Räume nach Anhang Nr. 4 ArbStättV	in m <sup>2</sup> bezüglich der Räumlichkeit; Anzahl hinsichtlich Duschen und Waschgelegenheiten	im Gebäude	Stockwerk
Pausenräume (Anhang Nr. 4.2)		X	
Bereitschaftsräume (Anhang Nr. 4.2)		X	
Umkleieräume (Anhang Nr. 4.1) - Männer - Frauen		X	
Waschräume/Waschgelegenheiten (Anhang Nr. 4.1)		X	
Toilettenräume (Anhang Nr. 4.1) - Männer - Frauen		X	
Erste-Hilfe-Räume (Anhang Nr. 4.3)		X	

3. Arbeitszeitregelungen<sup>1</sup>: Wochentage:

Montag - Samstag

täglicher Beginn: 

6:00

 Uhr      tägliches Ende: 

22:00

 Uhr

ggf. Erläuterungen zum Schichtplan:

Die entsprechenden Arbeitsstättenregeln werden eingehalten:

 ja

 teilweise

 nein

Die Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste-Hilfe-Räume und ihre Ausstattung sind dargestellt auf den nachgenannten Zeichnungen Nr.:

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Hinweis: arbeitszeitrechtliche Genehmigungen, Ausnahmen u. ä. sind nicht Gegenstand des immissionschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens

**z.B. Personaleinsatz, Arbeitszeit, Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste-Hilfe-Räume, Raumtemperaturen, Lärm und Vibrationen**

Besonderheiten (z.B. Schwarz-Weiß-Umkleideräume, Doppelspinde)

Mittel und Einrichtungen zur Ersten Hilfe sind auf Blatt RBP Kapitel 3 beschrieben.4. Die Raumtemperaturen entsprechen Anhang Nr. 3.5 ArbStättV und ASR A3.5: ja  teilweise  nein

Die Temperaturen werden durch folgende technische Einrichtungen sicherstellt:

Feuerstätte Nennwärmeleistung (kW):			
Wärmeträger:	<input type="checkbox"/> Wasser	<input type="checkbox"/> Luft	<input type="checkbox"/> Sonstiges
Art des Brennstoffes:	<input type="checkbox"/> flüssig	<input type="checkbox"/> gasförmig	<input type="checkbox"/> Fernwärme
Brennstofflagerung:	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	
Lüftung des Aufstellraumes:			

Besonderheiten (z.B. Hitze-, Kältearbeitsplätze, Arbeitsplätze im Freien):

5. Beleuchtung5.1 Tageslicht/Sichtverbindung nach außen (Anhang Nr. 3.4 Abs. 1 bis 3)

Lage und Abmessung der Fenster, Dachoberlichter, lichtdurchlässigen Bauteile ergeben sich aus den nachgenannten Zeichnungen (Nr.):

Sichtverbindung nach außen gegeben

 ja  teilweise  nein5.2 Die künstliche Beleuchtung entspricht Anhang Nr. 3.4 Abs. 5 und 6 ArbStättV und ASR A3.4 ja

Erläuterungen:

Mindestwert der Beleuchtungsstärke

**z.B. Personaleinsatz, Arbeitszeit, Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste- Hilfe-Räume, Raumtemperaturen, Lärm und Vibrationen**

5.3 Sicherheitsbeleuchtung gemäß § 4 Abs. 3 und 4 sowie Anhang Nr. 2.3 Abs.1 und Nr. 3.4 Abs. 7

ArbStättV sowie ASR A3.4/3 und ASR A2.3 ist vorgesehen für:

Fluchtwege

Arbeitsplätze mit besonderer Gefährdung

Energiequelle für Sicherheitsbeleuchtung:

6. Lüftungstechnische Anlagen gemäß Anhang Nr. 3.6 sowie ASR 3.6 und ASR A4.1 sind für folgende Arbeitsräume, Sanitär-, Pausen- und Bereitschaftsräume, Kantinen, Erste-Hilfe-Räume und Unterkünfte . vorgesehen  
(stündlicher Mindestluftwechsel in Klammern):

7. Türen, Tore und Fluchtwege entsprechen den Anhängen Nr. 1.7 und 2.3 ArbStättV sowie ASR A1.7 und ASR A2.3

ja

teilweise

nein

Näheres ist den nachgenannten Zeichnungen zu entnehmen (Nr.):

Ein Flucht- und Rettungsplan gemäß § 4 Abs. 4 ArbStättV und ASR A2.3 wird aufgestellt und ausgehängt:

ja  
 nein

Wenn nein, warum nicht?

8. Maßnahmen zur Einhaltung des Anhangs Nr. 5.1 ArbStättV  
(Schutz der Beschäftigten auf Arbeitsplätzen im Freien gegen schädliche Wirkungen von außen)

- Zur Verfügungstellung von persönlicher Schutzausrüstung (Arbeitskleidung entsprechend den Witterungen, Helm, Gehörschutz, Sonnenbrille, etc.)
- Sicherung, Absperrung und Kennzeichnung von Gefahrenstellen
- Technische Anlagen werden entsprechend dem Stand der Technik mit emissionsbegrenzenden Maßnahmen ausgestattet
- Belehrung und Einweisung der Mitarbeiter in die Arbeitsbereiche

9. Maßnahmen zur Einhaltung des Anhangs Nr. 3.6 Abs. 3 ArbStättV  
(Schutz der Beschäftigten gegen störenden Luftzug)

**z.B. Personaleinsatz, Arbeitszeit, Sanitärräume, Pausen- und Bereitschaftsräume, Erste- Hilfe-Räume, Raumtemperaturen, Lärm und Vibrationen**

10. Lärm in Pausen-, Bereitschafts- und Erste-Hilfe-Räumen sowie am Arbeitsplatz (Anhang Nr. 3.7 ArbStättV und § 3 Abs. 2 Nr. 1 LärmVibrationsArbSchV)

Raum	zu erwartender maximaler Beurteilungspegel [dB(A)]
Pausenräume	
Bereitschaftsräume	
Erste-Hilfe-Räume	

Arbeitsplatz/Arbeitsbereich	zu erwartender Tages-Lärmexpositionspegel $L_{EX, 8h}$ [dB(A)]	zu erwartender Spitzenschalldruckpegel $L_{pC, peak}$ [dB(C)]

Schallschutzmaßnahmen, bezogen auf die Einhaltung der Forderungen der LärmVibrationsArbSchV werden auf Blatt \_\_\_\_\_ der Antragsunterlagen näher erläutert.

11. Vibrationen am Arbeitsplatz (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 LärmVibrationsArbSchV)

Arbeitsplatz/Arbeitsbereich	zu erwartender Tageswert der Schwingbeschleunigung für Ganzkörpervibrationen $A(8)$ $m/s^2$	zu erwartender Tageswert der Schwingbeschleunigung für Hand-Arm-Vibrationen $A(8)$ $m/s^2$

Maßnahmen zur Verringerungen der Expositionen, bezogen auf die Einhaltung der Forderungen der LärmVibrationsArbSchV werden auf Blatt \_\_\_\_\_ der Antragsunterlagen näher erläutert.

## Antragsformular 7.5/1: Sonstige spezielle Arbeitsschutzvorschriften

Vorschrift / § oder Nr. der zutreffenden Regelung	Detail - Info auf Blatt Nr.																														
<p>Folgende Rechtsvorschriften und Regelungen werden in ihrer jeweils gültigen Fassung beachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Bundesbergverordnung (ABBergV),</li> <li>- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und entsprechende Arbeitsstättenrichtlinien,</li> <li>- Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz-GSG),</li> <li>- Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz),</li> <li>- Bergverordnung zum gesundheitlichen Schutz der Beschäftigten (Gesundheitsschutz-Bergverordnung),</li> <li>- Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA Luft,</li> <li>- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm,</li> <li>- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).</li> </ul> <p>Folgende berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit kommen in Betracht:</p> <p><u>BG-Vorschriften</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">DGUV-Nr.</th> <th style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Titel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="padding: 2px;">1</td><td style="padding: 2px;">Grundsätze der Prävention</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">2</td><td style="padding: 2px;">Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">15</td><td style="padding: 2px;">Elektromagnetische Felder</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">21</td><td style="padding: 2px;">Abwassertechnische Anlagen</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">29</td><td style="padding: 2px;">Steinbrüche, Gräbereien, Halden</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">38</td><td style="padding: 2px;">Bauarbeiten</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">52</td><td style="padding: 2px;">Krane</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">54</td><td style="padding: 2px;">Winden-, Hub- und Zuggeräte</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">70</td><td style="padding: 2px;">Fahrzeuge</td></tr> </tbody> </table> <p><u>BG-Regeln</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">DGUV Regel</th> <th style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Titel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="padding: 2px;">100-500</td><td style="padding: 2px;">Betreiben von Arbeitsmitteln</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">112-190</td><td style="padding: 2px;">Benutzung von Atemschutzgeräten</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">112-194</td><td style="padding: 2px;">Benutzung von Gehörschutz</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">113-601</td><td style="padding: 2px;">Branche Gewinnung und Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen</td></tr> </tbody> </table>	DGUV-Nr.	Titel	1	Grundsätze der Prävention	2	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	15	Elektromagnetische Felder	21	Abwassertechnische Anlagen	29	Steinbrüche, Gräbereien, Halden	38	Bauarbeiten	52	Krane	54	Winden-, Hub- und Zuggeräte	70	Fahrzeuge	DGUV Regel	Titel	100-500	Betreiben von Arbeitsmitteln	112-190	Benutzung von Atemschutzgeräten	112-194	Benutzung von Gehörschutz	113-601	Branche Gewinnung und Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen	<p>Siehe Kapitel 3 des RBP</p>
DGUV-Nr.	Titel																														
1	Grundsätze der Prävention																														
2	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit																														
15	Elektromagnetische Felder																														
21	Abwassertechnische Anlagen																														
29	Steinbrüche, Gräbereien, Halden																														
38	Bauarbeiten																														
52	Krane																														
54	Winden-, Hub- und Zuggeräte																														
70	Fahrzeuge																														
DGUV Regel	Titel																														
100-500	Betreiben von Arbeitsmitteln																														
112-190	Benutzung von Atemschutzgeräten																														
112-194	Benutzung von Gehörschutz																														
113-601	Branche Gewinnung und Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen																														

Bemerkungen:

## **Antragsformular 7.5/2:**

### **Organisatorische Arbeitsschutzmaßnahmen, Notfallvorsorge**

Organisatorische Arbeitsschutzmaßnahmen, Notfallvorsorge

Maßnahmen (Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Beschäftigungsbeschränkungen, PSA):

Das Unternehmen wird ein Dokument für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten erstellen. In diesem Dokument wird festgelegt, wie das Unternehmen die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände trifft, welche die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen.

Detaillierte Maßnahmen im Ergebnis des Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentes bzw. Sicherheitsmanagementsystems sind:

#### **Maßnahmen in technisch–organisatorischer und personeller Hinsicht:**

- Kennzeichnung von Gefährdungsstellen durch Zutrittsverbote oder Hinweisschilder,
- Kennzeichnung der Lärmbereiche über 85 dB Schalleistungspegel,
- Überprüfungsmessungen von Vibrationen in den Maschinensystemen,
- Durchsetzung der arbeitsmedizinisch notwendigen Vorsorgeuntersuchungen,
- Qualifizierung der Mitarbeiter zur Einhaltung der in den Bedienungsanleitungen geforderten Parameter,
- Einsatz von Personal, welches körperlich und geistig dafür geeignet ist und
- Sicherung einer ständigen Beaufsichtigung durch eine verantwortliche Person.

#### Gestalten und Betreiben von Arbeitsplätzen

Alle im Unternehmen eingesetzten Maschinen werden nach den Bedienungsanleitungen betrieben und gewartet. Arbeitsplätze werden umweltfreundlich und weitestgehend vibrationsfrei gestaltet. Betreffende Geräte und Werkzeuge müssen als Standard das CE-Zeichen nachweisen.

Für jeden Arbeitsplatz werden betriebliche Anweisungen zum technologischen Ablauf der Tätigkeit angefertigt. Sie werden bei der Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentes erstellt.

#### Unterweisung der Arbeitnehmer in der Gefahrenverhütung

Die Arbeitnehmer werden entsprechend den Produktionsbedingungen mindestens einmal im Jahr über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit unterwiesen. Diese Unterweisung erfolgt außerdem grundsätzlich vor Aufnahme der Tätigkeit und bei einem Arbeitsplatzwechsel. Der Unterweisungsinhalt richtet sich nach den Gefährdungen, den neusten Erkenntnissen der technischen Regeln sowie den Unfallverhütungsvorschriften und Gesetzen zur Unfallverhütung.

Bei Neueinstellung wird mit der Unterweisung die Schutzausrüstung für den betreffenden Arbeitsplatz mit der Trageverpflichtung übergeben.

Schutzmaßnahmen gegen Gefährdungen, Maßnahmen der Brandverhütung und die Erste-Hilfe-Maßnahmen werden durch praktisches Anwendungstraining mit den Arbeitnehmern geübt.

#### **Organisatorische Festlegungen**

##### Änderungen an Arbeitsstätten

Bei Erweiterung, Rekonstruktion oder anderen Maßnahmen, die im erheblichen Maße die Tätigkeit der Arbeitnehmer beeinflussen, wird das Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument in diesem Teil überarbeitet. Wenn erforderlich, werden die staatlichen Stellen (Bergamt) von diesen Veränderungen unterrichtet.



## **Antragsformular 7.5/2: Organisatorische Arbeitsschutzmaßnahmen, Notfallvorsorge**

### Anlagenprüfungen und Revisionen

Alle Maschinen und Geräte sind nach dem vorgeschriebenen Turnus einer Revision zu unterziehen. Diese Maßnahmen sind von einem Sachkundigen oder einer zugelassenen Firma auszuführen. Maßnahmen der jährlichen Revision sind in den Bordbüchern oder Begleitheften einzutragen.

### Getroffene Maßnahmen zur Erfüllung des Sicherheits- und Gesundheitsschutz-dokumentes

Die Einhaltung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentes wird durch Führungskräfte ständig kontrolliert. Bei der jährlichen Betriebsbegehung wird die Realisierung der festgelegten Maßnahmen protokollarisch erfasst und nachgewiesen.

### Beschäftigung von Fremdfirmen

Unternehmer von Dienstleistungsbetrieben oder anderen Fremdfirmen, welche Aufgaben zur Wartung oder anderen Dienstleistungen erfüllen, haben ihre Mitarbeiter in die noch bestehenden Restrisiken und Gefährdungen im Bereich des Tagebaues zu unterweisen.

### Gesundheitsschutz/Erste Hilfe

Die Umsetzung der Gesundheitsschutz-Bergverordnung (GesBergV) wird über das regelmäßig zu aktualisierende Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument umgesetzt. Die Maßnahmen zur Ersten Hilfe werden detailliert in den erforderlichen Hauptbetriebsplänen dargestellt und geregelt.

### Rechtsvorschriften und Regelungen

Einhaltung der in Kapitel 3 des Rahmenbetriebsplanes (Erläuterungsbericht) aufgelisteten Rechtsvorschriften und Regelungen in ihrer gültigen Fassung.

### Maßnahmen bei Betriebsstörungen und Unfällen:

Bei besonderen Betriebsereignissen und Unfällen wird Folgendes veranlasst:

1. Erste Hilfe am Verletzten leisten
2. Hilfe über Notruf 112 anfordern  
*Bei einem tödlichen Arbeitsunfall: Polizei unter 110*
3. Unfallort absichern
4. Information an:
  - Verantwortliche Person
  - SOBA
    - Zentrale: 03731 / 372 0
    - Bereitschaftsdienst: 0151 / 161 331 77

Nicht bestimmungsgemäßer Betrieb einer Anlage führt zu deren Stilllegung. Vor ihrer Inbetriebnahme werden die notwendigen Abstimmungen durchgeführt sowie die erforderlichen Genehmigungen bzw. Zulassungen eingeholt.

**1. Angaben zur nichtöffentlichen Feuerwehr**

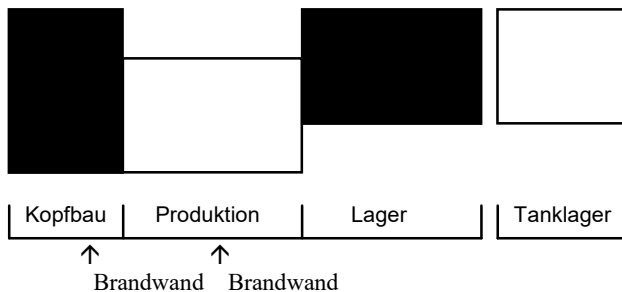
<input type="checkbox"/> Betriebsfeuerwehr	<input type="checkbox"/> Werkfeuerwehr
Anordnung RP .....	Anerkennung RP .....
vom .....	vom .....
jederzeit verfügbare Einsatzstärke: <input type="checkbox"/> Staffel <input type="checkbox"/> Gruppe <input type="checkbox"/> Zug	

**2. Angaben zur Löschwasserversorgung**

während der Bauzeit:	<input type="checkbox"/> > 800 l/min	<input type="checkbox"/> > 1600 l/min	<input type="checkbox"/> > 3200 l/min
nach Fertigstellung:	<input type="checkbox"/> > 800 l/min	<input type="checkbox"/> > 1600 l/min	<input type="checkbox"/> > 3200 l/min
Leitungssystem:	<input type="checkbox"/> Verästelt	<input type="checkbox"/> Ring	
Objektschutz:	besondere Löschwasser-Vorhaltung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
	Wenn ja, dann Art und Menge angeben:		
	Art: .....		
	(z. B. Brunnen, Zisterne, Hochbehälter, Druckluft-Wasserkessel etc.)		
	Menge: ..... (bzw. Kapazität)		
Stehendes offenes Gewässer			
Bezeichnung:	Baggersee.....		
Kapazität/Menge:	> 10.000 l.....		
Fließendes offenes Gewässer			
Bezeichnung:	.....		
Kapazität/Menge:	.....		
Saugstelle nach DIN	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> nicht vorhanden	

*Hinweis:* Setzt sich eine Anlage aus mehreren Gebäuden, Brandabschnitten oder Brandbekämpfungsabschnitten zusammen (siehe Beispiel), ist jeder Teilbereich gesondert zu benennen und sind für jeden Teilbereich die Formulare 7/6 Blatt 2-4 separat auszufüllen.

*Beispiel:*



<sup>1</sup> dieses Formular muss für eine Anlage i.S. der 4. BImSchV nur 1 x ausgefüllt werden

**3. Angaben zum Gebäude**

Tragkonstruktion:	Material:	Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102:		
.....	.....	<input type="checkbox"/> F 30 - A	<input type="checkbox"/> F 60 - A	<input type="checkbox"/> F 90 - A
		<input type="checkbox"/> F 30 - AB	<input type="checkbox"/> F 60 - AB	<input type="checkbox"/> F 90 - AB
		KG	EG	Regelgeschoß
Bruttogeschoßfläche in m²:				
max. Gebäudehöhe:                      m		Höhenlage Fußboden oberstes Geschoß/		
		Höhenlage oberste Arbeitsbühne		m

**4.**

Anwendung des Musters der Industriebau-Richtlinie in Verbindung mit der Vornorm DIN 18230  
*Hinweis:* Anwendung muß nach der "Gliederung für den Nachweis eines brandschutztechnischen Gesamtkonzeptes nach der Muster-Industriebau-Richtlinie und der Vornorm DIN 18230" erfolgen!  
 Siehe Erlaß HMLWLFN, VIII 1-64 b 16/25-18/93 vom 24.05.1993 (StAnz. 25/1993 S. 1451)

**5.**

Dämmstoffe nach DIN 4102:                      Baustoffklasse     A 1/A 2                       B 1                       B 2  
 Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA):                       nach VdS                       nach DIN 18232                       ohne RWA  
Hinweis: Brandwände sind in den Grundrissen der Bauvorlage und in den Apparateaufstellungsplänen zu kennzeichnen.

**6.**

Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr nach DIN 14090:  
 vorhanden                       1-seitig                       2-seitig                       3-seitig                       allseitig  
 nicht vorhanden

**7.**

Brandmeldeanlage nach den einschlägigen Bestimmungen (z. B. VDE, DIN, VdS etc.)  
 nicht vorgesehen  
 vorgesehen mit folgenden Leistungsmerkmalen:  
      nichtautomatische Brandmelder  
      automatische Brandmelder  
          flächendeckend  
          in folgenden Teilbereichen:  
 .....  
 .....  
 .....  
 Durchschaltung zu einer ständig besetzten Alarmzentrale  
      des Werkes                       der Betriebsfeuerwehr                       der Werkfeuerwehr  
 Durchschaltung zur Zentralen Leitstelle für Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst

<sup>1</sup> dieses Formular muss für eine Anlage i.S. der 4. BImSchV nur 1 x ausgefüllt werden

8.

Löscheinrichtungen: .....

- Steigleitung(en) naß  Steigleitung(en) naß/trocken  Steigleitung(en) trocken

Löschanlagen: .....

*automatisch*

flächendeckend

in folgenden Teilbereichen

Anlagenart: .....

a)  im Bereich .....

b)  im Bereich .....

c)  im Bereich .....

Anlagenart: zu a) .....

Anlagenart: zu b) .....

Anlagenart: zu c) .....

Sonderlöschmittel: .....

vorgehaltene Menge: .....

*halbstationär*

Anlagenart: .....

im Bereich: .....

Löschmittel: .....

Löschmittelmenge: .....

Sonstige Einrichtungen: .....

Sonderbereich: .....

Unzulässige Löschmittel: .....

Begründung: .....

.....

.....

.....

.....

<sup>1</sup> dieses Formular muss für eine Anlage i.S. der 4. BImSchV nur 1 x ausgefüllt werden

9.

Löschwasser-Rückhaltung:

Bemessung nach LÖRüRL (zusätzliche Bauvorlagen nach Nr. 9 LÖRüRL erforderlich!)

andere Bemessung

.....

Bereich: .....  $\Delta \Sigma$ : ..... m<sup>3</sup>

Bereich: .....  $\Delta \Sigma$ : ..... m<sup>3</sup>

Bereich: .....  $\Delta \Sigma$ : ..... m<sup>3</sup>

Bereich: .....  $\Delta \Sigma$ : ..... m<sup>3</sup>

$\Sigma$ : \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

10.

Angaben über besondere Gefahrenbereiche:

Umgangsbereich mit radioaktiven Stoffen:

Gefahrengruppe nach FwDV 500

Gefahrenklasse nach BrandRaSt-Richtlinie

Umgangsbereich mit

biologischen Arbeitsstoffen:

Labor-Sicherheitsstufe:  L 1  L 2  L 3  L 4

Produktions-Sicherheitsstufe:  P 1  P 2  P 3  P 4

<sup>1</sup> dieses Formular muss für eine Anlage i.S. der 4. BImSchV nur 1 x ausgefüllt werden